



Per E-Mail

Abteilungen 5 der Regierungspräsidien
Stuttgart
Karlsruhe
Freiburg
Tübingen

Name: Thomas Jancke
Telefon: +49 (711) 126-1552
E-Mail: Thomas.Jancke@um.bwl.de
Geschäftszeichen: UM5-0451-13/9/2
(bei Antwort bitte angeben)
Datum: 21.05.2025

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Landratsämter und Bürgermeisterämter
der Stadtkreise gemäß Verteiler

Nachrichtlich:
KEA Klimaschutz- und Energieagentur BW

1. „Methodik zur Bilanzierung gewässerökologischer Maßnahmen: Bewertungsansatz der Ökosystemleistungen in Baden-Württemberg“

2. „Gewässerrevitalisierungen – Funktionskontrolle Fischhabitate“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshaushaltsordnung (LHO) von Baden-Württemberg fordert für Maßnahmen der öffentlichen Hand mit Gesamtausgaben größer 200 T€ die Durchführung geeigneter Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Für Vorhaben zur Verbesserung des hydromorphologischen Zustands von Fließgewässern existierte bislang keine anerkannte Methodik für eine Kosten-Nutzen-Untersuchung. Eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes hat daher in Zusammenarbeit mit einem externen Auftragnehmer eine praxisnahe

Methodik für die Beschreibung und Bewertung des Nutzens von Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur von Fließgewässern entwickelt.

Die entwickelte Methodik ist für Revitalisierungsmaßnahmen an Gewässern I. Ordnung sowie für nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft (2024) geförderte Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung anzuwenden. Durch das neue Verfahren soll ein landesweit einheitliches Vorgehen im Sinne des § 7 Landeshaushaltsordnung einschließlich der zugehörigen Verwaltungsvorschriften gewährleistet werden.

Mit dem vorliegenden Schreiben übersenden wir Ihnen das dreiteilige Anwendungshandbuch, bestehend aus dem Hintergrundbericht „Methodik zur Bilanzierung gewässerökologischer Maßnahmen: Bewertungsansatz der Ökosystemleistungen in Baden-Württemberg“, einer Kurzanleitung und dem Excel-Formular zur Berechnung und Bewertung.

Die Methodik ist für hydromorphologische Maßnahmen mit Gesamtkosten über 200 T€ anzuwenden. Sie ist für an Gewässern I. Ordnung neu geplante Revitalisierungsmaßnahmen bzw. für Maßnahmen bis einschließlich HOAI-Planungsphase 2 durch die Landesbetriebe Gewässer (LBG) sofort anzuwenden. Für nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft (2024) geförderte Maßnahmen an G.II.O ist die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für neue Vorhaben spätestens ab Förderjahr 2027 (Stichtag Antragstellung: Oktober 2026) vom Maßnahmenträger mit einzureichen. Die Plausibilisierung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung an Maßnahmen G.II.O. ist durch die UVB im Rahmen der Prüfung des Förderantrages vorzunehmen. Die Auslegungshinweise zur FrWw wurden entsprechend ergänzt. Für Maßnahmen an G.I.O. sind die LBG hierfür verantwortlich. Die Aufwendungen für die Ermittlung der Wertigkeit einer Maßnahme nach o.g. Methodik sind grundsätzlich nach FrWw förderfähig.

Die beigelegten Unterlagen werden in barrierefreier Form im Laufe des Frühjahres auf der Wissensplattform zusätzlich auch zum Download zur Verfügung gestellt. Bis dahin können die Dokumente übergangsweise unter folgendem Link heruntergeladen werden: [Link](#) Weiterhin wird in der Vollzugshilfe, Teil B-Gewässerrevitalisierungen ein Kapitel „Wertschöpfungsanalyse Ökosystemleistungen“ eingefügt. Die aktualisierte Vollzugshilfe wird ebenfalls im Laufe des Frühjahrs verfügbar sein. Es ist weiterhin vorgesehen, dass Schulungen für die Wasserbehörden und Ingenieurbüros angeboten werden.

Ergänzende Erläuterung

Zur Bewertung des Nutzens von Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur von Fließgewässern wurde für Baden-Württemberg das Konzept der Ökosystemleistungen (ÖSL) gewählt. Diese werden im Ist-Zustand mit Prognosen für den Ziel-Zustand verglichen. Der Ist-Zustand wird anhand vorhandener bzw. zu erhebender Daten bewertet. Der Ziel-Zustand entspricht der umzusetzenden Maßnahme mit der prognostizierten Entwicklung, ggf. nach der Vegetationsausbildung. Als Berechnungs-parameter dienen neben ausgewählten Einzelparametern der Gewässerstruktur nach dem Feinverfahren Baden-Württemberg u.a. HWGK-Überflutungsflächen (HQ100), die Gewässerlandschaften des Biotopverbundes, Angaben zu Fischregionen/Fischgemeinschaften und die geschützten Biotope (BNatSchG, NatSchG und LWaldG). Zusätzlich sind noch wenige Vor-Ort-Parameter zu erheben.

Die Verbesserung wird durch eine Zunahme der einzelnen ÖSL und der Anzahl der verbesserten Klassen ausgedrückt. Im Anschluss werden zur Ermittlung der Wertigkeit der Maßnahme die berechneten Ökosystemleistungen in Beziehung zu den spezifischen Maßnahmenkosten gesetzt.

Die Grundlagen und die Anpassung der Methodik auf die Spezifikationen für Baden-Württemberg werden mit Hintergrundbericht ausführlich beschrieben. Für die Anwendung der Methodik sind die Kurzanleitung und die Eingabehilfe in Form des Excel-Formulars ausreichend. Die Auswertung und die Ermittlung der Wertigkeit erfolgen nach Eingabe der erforderlichen Daten automatisch in der Excel-Datei. Ergibt die Berechnung, dass die Maßnahme keine ausreichende Wertschöpfung aufweist, so ist eine Alternativenprüfung durchzuführen bzw. ein Nachweis der Unverzichtbarkeit der geplanten Maßnahme zu erbringen.

Steckbriefe Funktionskontrolle Fischhabitate

Eine Funktionskontrolle ist bei allen Revitalisierungsmaßnahmen an Gewässern I. Ordnung sowie für geförderte Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung durchzuführen. Bei der Funktionskontrolle ist dabei zu unterscheiden zwischen der gezielten Verbesserung der Gewässerstruktur (morphologische Funktionskontrolle) und der gezielten Herstellung von Fischhabitaten (Funktionskontrolle Fischhabitate).

Mit Schreiben des UM vom 9. Februar 2024 wurde die morphologische Funktionskontrolle für Revitalisierungsmaßnahmen bereits eingeführt. Diese umfasste den „Steckbrief zur morphologischen Funktionskontrolle von Revitalisierungsmaßnahmen“ einschließlich der zugehörigen Anwendungsbeschreibung.

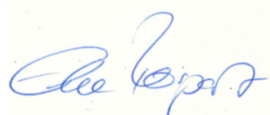
Mit vorliegendem Schreiben werden den Landesbetrieben Gewässern und den unteren Wasserbehörden nun ergänzend auch die „Steckbriefe Funktionskontrolle Fischhabitate – Überprüfung der Zielerreichung der fischökologischen Ansprüche“ sowie die zugehörigen Anwendungsbeschreibungen zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse der Funktionskontrolle sind den unteren Wasserbehörden zur Plausibilisierung vorzulegen. Diese Anforderung sollte explizit in die wasserrechtliche Zulassung aufgenommen werden. Die mit diesem Schreiben ergänzend übersandten Steckbriefe sind bei den künftigen Funktionskontrollen anzuwenden. Die Dokumente werden auf der Homepage der Geschäftsstelle Gewässerökologie [Link](#) zum Download bereitgestellt.

Ergänzende Erläuterung

Grundvoraussetzung für die Durchführung der Funktionskontrolle Fischhabitate sind Zielformulierungen, die durch den Objektplaner in den jeweiligen Steckbrief eingetragen werden (nähere Erläuterungen in der Anleitung für Objektplaner). Der Umfang der Funktionskontrolle für Revitalisierungsmaßnahmen, sprich die Festlegung, welche Steckbriefe (Morphologie und/oder Fischhabitate) zur Bewertung heranzuziehen sind, ist u.a. abhängig vom Maßnahmenziel und den konkreten Merkmalen des Revitalisierungsabschnittes. Für die nun fertiggestellte Funktionskontrolle Fischhabitate sind neben der Gewässerordnung die Bewertung der Qualitätskomponente Fisch und evtl. vorhandene Restriktionen maßgebend. Ein entsprechendes Prüfschema zur Entscheidungsfindung ist in der Handlungshilfe zur Erfolgskontrolle von Fließgewässerrevitalisierungen für untere Wasserbehörden enthalten.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Rosport
Ministerialdirigentin



Anlage

Zu I.

- Hintergrundbericht (Stand: 05.02.2025)
- Kurzanleitung zur Verwendung der Eingabehilfen (Stand: 05.02.2025)
- Excelformular für Berechnung und Bewertung inkl. Beispiel (Stand: 05.02.2025)

Zu II.

Steckbriefe Funktionskontrolle Fischhabitats (Stand: 29.01./17.05.2024)

Handlungshilfe zur Erfolgskontrolle von Fließgewässerrevitalisierungen für die unteren Wasserbehörden (Stand: 13.12.2024)

Anleitung für Objektplaner (Stand: 18.12.2024)

Anwendungsbeschreibung für I.I.O (Stand: 18.12.2024)

Anwendungsbeschreibung für G.II.O (Stand: 18.12.2024)